

# Call for papers

## Internationale Konferenz

### ***Die Welt in der Schule - Studienreisen als Teil der Bildung. Wandel des pädagogischen Wissens, des Curriculums und der Lehrer\*innenprofessionalisierung***

Hauptorganisatoren: Nationales Pädagogisches J.A. Comenius Museum und Bibliothek Prag, Technische Universität Liberec, Institut für Geschichte der Tschechischen Akademie Prag, Karls-Universität Prag, Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Alanus Hochschule Mannheim, Humboldt Universität Berlin, Palacky Universität Olomouc

Studienreisen sind ein wichtiger Bestandteil der Entstehung der mittelalterlichen Gelehrsamkeit, der modernen Pädagogik (Erziehungswissenschaft) und Didaktik sowie des aufklärerischen und modernen Bildungsbegriffs selbst. Von Beginn der Neuzeit an beeinflusste der Transfer pädagogischer Erfahrungen die Debatte über die Zielrichtung der Bildung und Erziehung: alle Menschen alles und allseitig zu lehren. Auch in der Zeit der Herausbildung der Zivilgesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren die Diskussion, der Austausch und der „Transfer“ pädagogischen Wissens die Grundlage für die Entwicklung nationaler Bildungssysteme und die Entfaltung der Aufklärungsarbeit, Jugendarbeit und der Erwachsenenweiterbildung. Auch die Diskussion und Praxis der pädagogischen Reformbewegung (in der Schule und auch in den Jugendorganisationen) in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts basierten auf international geteilten Ideen und pädagogischen Konzepten, die auf Konferenzen, in Zeitschriften und auf Studienreisen diskutiert und entwickelt wurden. Die Studienreisen gaben den Anstoß zur Entwicklung zahlreicher pädagogischer Konzeptionen und anregender und innovativer Schulbildungsprogramme, die von äußerst aktiven Reformpädagogen und Erziehern („Wanderern/Reisenden“) – Männern wie Frauen – getragen wurden. Die Reisen und ihre Ergebnisse spiegelten sich nicht nur im Transfer pädagogischer Ausrichtungen, Praktiken und geteilter Ansichten über Bildungsziele, -mittel und -methoden wider, sondern auch in den Curricula der einzelnen Lehrgänge. Die Ergebnisse der Entdeckungsreisen oder der romantischen Suche nach "vergessenen" Orten, kulturell "unberührten" Zivilisationen usw. haben sich in den Bildungsinhalten, vielen didaktischen Mitteln und in den Jugenderziehungsprogrammen niedergeschlagen. Davon zeugen die reichhaltigen Sammlungen, Schriften der Bildungsmuseen und

Bibliotheken in Europa, die heute viele Lehrbücher, didaktische Schulwandbilder, Zeitschriften, Reisetagebücher und Berichte anbieten. Die Analyse und Reflexion dieser Sammlungen und Quellen soll einen wichtigen Stellenwert auf der Tagung haben.

Studienreisen (physisch und „virtuell“) als Grundlage für die "Migration" von pädagogischen Ideen, Erfahrungen und materiellen Kulturgütern sind ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Übertragung und des interkulturellen Austauschs. Sie sind ein wichtiger Bestandteil jeder Gesellschaft und wissenschaftlichen Disziplin und ermöglichen und dynamisieren deren Wandel.

Zielsetzungen und Themen der Konferenz sind:

1. die bedeutenden Studien- und Forschungsreisen von Erziehern und Lehrer\*innen von der mittelalterlichen bis zur modernen Bildung zu rekonstruieren, die Ziele dieser Reisen und die Dynamik des pädagogischen Wissenstransfers sowie die Besonderheiten der pädagogischen Vernetzung zu untersuchen. Die Analyse der methodologischen Voraussetzungen und Ansätze zur Rekonstruktion des pädagogischen Transfers im Hinblick auf die überlieferten Quellen, unter Berücksichtigung der Rolle von Museen, Bibliotheken und Einrichtungen kultureller Überlieferung ist ebenfalls Ziel der Konferenz
2. die Auswirkungen der „pädagogischen Migration“ auf die Konzeption, die Ziele und die Inhalte der Bildung, auf die Methoden und Mittel des Lernens und der Erziehung, auf den Berufsstatus von Lehrer\*innen, Erzieher\*innen auf die Ausbildung der mittelalterlichen Bildung sowie auf die moderne pädagogische Wissenschaft zu untersuchen. Analyse der „Folgen“ der Studienreisen, der Vernetzung und des pädagogischen Transfers im Bereich des Curriculums und der Übertragung von Erziehungsprogrammen.
3. die Bedeutung des Transfers von pädagogischem Wissen für die Herausbildung „nationaler“ Bildungssysteme im 19. und 20. Jahrhundert, aber auch für die Herausbildung einer offenen Bürgergesellschaft zu analysieren, die die kulturelle, soziale und gesellschaftliche Emanzipation, die kulturelle Vielfalt, die individuelle Besonderheit, die soziale und kulturelle Inklusion sowie die universelle menschliche Würde und die allgemeinen Menschenrechte befürwortet.
4. ausgewählte Erziehungsvereine, Verbände und Institutionen, die die internationale Vernetzung von Pädagog\*innen unterstützen, zu

rekonstruieren und zu analysieren. Untersuchung ihrer Aktivitäten, Ziele und Mittel, Medienplattformen und Kommunikationsstrategien. Analyse der Rolle von autonomen Erziehungs-, Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen, prominenten Persönlichkeiten (Einzelpersonen, Gruppen) sowie der Rolle des Staates (liberal-demokratisch und autoritär oder totalitär organisiert) beim unbeabsichtigten, absichtlichen, ideologisch gesteuerten oder politisch instrumentalisierten pädagogisch-kulturellen Transfer.

5. die Besonderheiten von Studienreisen, pädagogischen Transfers in Zeiten der „Environmental Crisis“, unter den Bedingungen von Pandemien, unter den Bedingungen der digitalen Kommunikation und der globalen kulturellen Migration zu analysieren.

**Konferenzdatum und Tagungsort:** 20. und 21. Juni 2024; Nationales Pädagogisches Comenius Museum und Bibliothek Prag – Valdštejnská 20, Prag 1. Die Tagung wird als Präsenzveranstaltung geplant.

**Beitragsdauer:** maximal 25 Minuten

**Konferenzsprachen:** Englisch, Deutsch, Tschechisch

Abstracts im Umfang von max. 1800 Zeichen werden erbeten bis 25.2.2024 an: [baronova@npmk.cz](mailto:baronova@npmk.cz).

Rückmeldungen bezüglich Bewertung / Auswahl der vorgeschlagenen Beiträge sowie weitere Informationen zur Konferenz werden bis zum **25.3.2024** gegeben.

Geplant ist die Veröffentlichung von ausgewählten Beiträgen in der pädagogischen Fachzeitschrift (indexiert bei SCOPUS) *Historia Scholastica* (nach erfolgreichem Begutachtungsverfahren), oder eine Buchfachveröffentlichung.